

Rundbrief Sommer 2016

- 1 Wenn wir zu spät sind ...
- 2 Mobilisationländer-Treffen 2016
- 3 Schulranzen-Aktion
- 4 Ride for Hope Africa 2017
- 5 Hessentag 2016 in Herborn



1 Wenn wir zu spät sind ...

Mittwoch, 15. Juni 2016

Mathieu ist ein vierjähriges Kind. Sein Vater ist schon verstorben. Er lebt bei seiner Mutter, zusammen mit seinen Brüdern und Schwestern. Er ist eines der Kinder, die wir vor kurzem für unseren neuen CarePoint gewonnen haben. Die Gegend, in der der neue CarePoint entsteht, ist von Armut geprägt und es herrschen katastrophale Zustände. Mathieu hat allen Anforderungen entsprochen, um sich für unseren CarePoint zu qualifizieren. Nach zwei Hausbesuchen bei seiner Familie, dem Anlegen seiner Akte, Anträgen, Bildern und so weiter waren wir bereit und seine Mutter unterschrieb, dass er an unserem Programm teilnehmen konnte. Das einzige, was nun noch zu tun war, war einen Paten oder Patin für ihn zu finden, damit er in den CarePoint kommen konnte.

Letzte Woche machten wir uns auf zu einem Hausbesuch bei seiner Mutter mit den Guten Neuigkeiten im Gepäck, dass ein Pate für ihn gefunden war und er nun regelmäßig in den CarePoint kommen konnte. Diese Besuche sind in der Regel sehr schön, denn die Mutter erfährt dabei, dass ihr Kind nun an unserem Programm teilnehmen kann. Das bedeutet regelmäßige Mahlzeiten, Schulbesuche, medizinische Betreuung und das Hören von Gottes Wort. Mit anderen Worten, für das Kind beginnt ein neues Leben und die Besuche bringen neue Hoffnung für die Familien.

Dieses Mal war es allerdings ganz anders. Wir waren frohen Mutes, als wir am Haus der Familie ankamen und baten Mathieus Mutter, ihn zu rufen, um ihnen beiden die guten Neuigkeiten zu überbringen. Ihre Antwort nahm uns augenblicklich unsere Fröhlichkeit.



„Mathieu ist vor vier Tagen gestorben. Er hatte hohes Fieber und ich hatte keine Medizin. Das Fieber stieg so hoch, dass er starb. Wir haben ihn am Wochenende begraben.“

Unsere Fröhlichkeit war weg, wir waren sprachlos. Wir saßen noch lange mit der Mutter zusammen, um sie zu trösten. Aber, wie man sich denken kann, hatten all unsere Bemühungen wenig Wirkung.

Das zeigt uns wieder einmal, dass wir wirklich mit den ärmsten und bedürftigsten Kindern arbeiten, wo schon 50 Cent für eine Tablette Paracetamol Mathieu hätte retten können. Wir trösteten uns mit dem Wissen, dass er bei unserem Vater im Himmel ist. Betet trotzdem bitte für die Mutter und die ganze Familie. Bitte betet auch für unsere Mitarbeiter, die sich mit dieser bitteren Realität auseinandersetzen müssen und für Mathieus Cousin, der im selben Haushalt lebt und durch unser Programm versorgt wird.

Wir brauchen dringend andauernde Unterstützung, um rechtzeitig vor Ort zu sein und lebensrettende Unterstützung durch einen CarePoint zu geben.

Glenn Vantieghem
Country Director
Demokratischen Republik Kongo

2 Mobilisationsländer-Treffen 2016

Dieses Jahr im Juni konnten wir viele Nationen aus unseren sogenannten Mobilisationsländern im Karimu Tagungszentrum von Wycliff in Burbach begrüßen. Zu Gast waren Mitarbeiter aus den USA, Kanada, Belgien, den Niederlanden, Frankreich sowie aus zwei Einsatzländern, Südafrika und der Demokratischen Republik Kongo.



In den zwei Tagungstagen sowie den Tagen davor und danach konnten wir viele wichtige Themen besprechen und wichtige Entscheidungen für die Zukunft von Christ's Hope treffen. Wir hatten eine sehr gesegnete Zeit und es war sehr schön von Angesicht zu Angesicht zu sprechen, alte Beziehungen zu vertiefen und neue Mitarbeiter kennenzulernen.

Das Treffen war eine echte Bereicherung und sollte ein regelmäßiger Bestandteil unserer Jahresplanung werden.

3 Schulranzen-Aktion

Das Schuljahr geht zu Ende und viele Viertklässler gehen auf eine andere Schule. Mit dem Schulwechsel kommt oft auch ein neuer Schulranzen. Einige Schüler wollten bedürftigen Kindern in Namibia helfen und auch ihnen den Schulbesuch ermöglichen. Sie haben ihre alten Ranzen neu befüllt, mit Mäppchen, Stiften, Spitzer, Lineal, Heften und was sonst noch benötigt wird, und für unsere Kinder in Afrika gespendet.

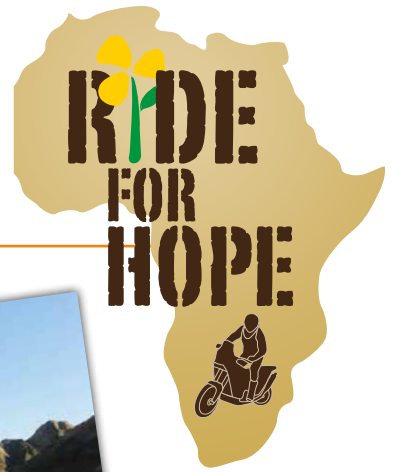
Eine tolle Aktion, für die wir uns sehr bei allen Kindern und Eltern bedanken.



Firma Hof unterstützt zwei Kinder in Namibia

Wir sind froh, auch verschiedene Firmen zu unseren Unterstützern zählen zu können. So auch die Firma Franz Hof GmbH CNC Blechbearbeitung, die schon seit Jahren ein Patenkind in Namibia unterstützt. Kürzlich kam noch ein weiteres Patenkind dazu und für diese tolle Unterstützung unserer Arbeit sind wir unendlich dankbar.

Links sehen Sie unseren Country Director Sören Dörr mit der Geschäftsführerin Katja Hof.

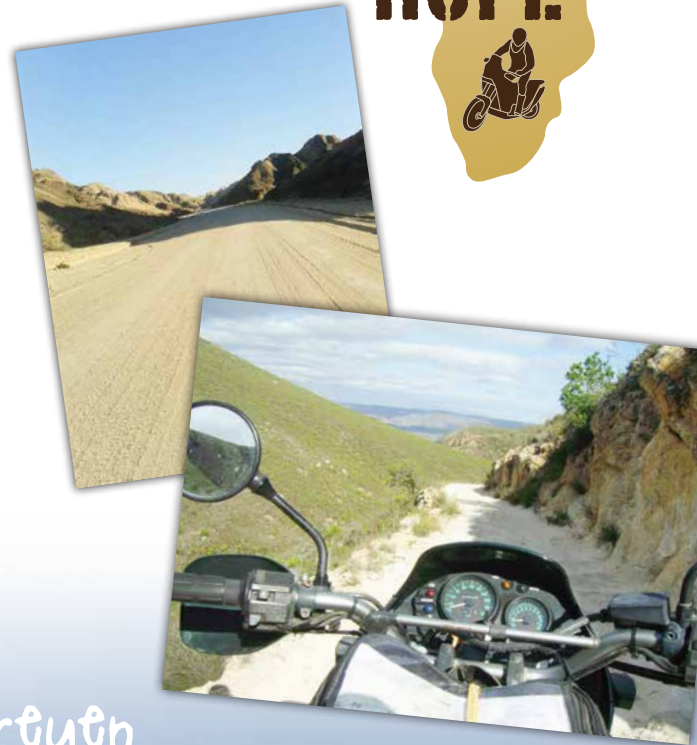
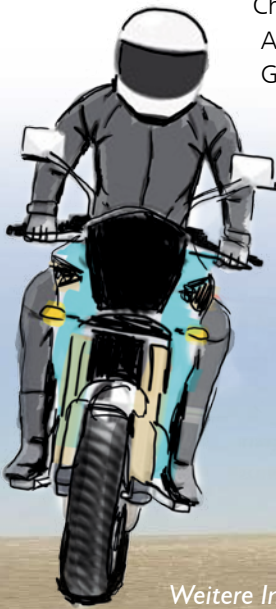


4 Ride for Hope Africa 2017

Endlich ist es soweit. Der Termin steht fest. Die Tour der Hoffnung, erster Teil in Namibia, findet vom 15. – 30. März 2017 statt.

Wir suchen noch Mitfahrer, die abenteuerlustig genug sind, mit uns zwei Wochen auf Motorrädern durch die Weiten Afrikas zu fahren, um AIDS-Waisen zu helfen.

Wir werden auf Mietmotorrädern auf Schotterpisten eine Rundreise durch die Namibwüste machen, Gottes wunderbare Natur bewundern und, da bin ich mir sicher, außergewöhnliche Erfahrungen machen. Während der Tour werden wir mehrere Einrichtungen von Christ's Hope in Namibia besuchen, um die Arbeit vor Ort kennenzulernen, die Kirchen, Gemeinden und Firmen für die Arbeit zu begeistern und auf die HIV- und AIDS-Problematik aufmerksam machen.



WIR würden uns freuen,
DICH als Teilnehmer
WILLKOMMEN
zu heißen.



Weitere Infos findest du unter www.ride-for-hope-africa.de oder schreib an info@ride-for-hope-africa.de

MITGLIEDSANTRAG

Name

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon



CHRIST'S HOPE e.v.

Working toward an aids-free world

Ja, ich möchte

- Vollmitglied werden
- Fördermitglied werden
- den CH-Rundbrief bekommen
- Pate werden

Unterschrift



5

Hessentag 2016 in Herborn

Dieses Jahr im Juni fand in Herborn der alljährliche Hessentag statt. Dabei durften wir von Christ's Hope natürlich nicht fehlen. Wir bemühten uns um einen Stand, um den Besuchern des Hessentages von unserer Arbeit zu berichten. Leider bekamen wir von der Stadt keinen Stand zugewiesen. Wir waren sehr enttäuscht, vertrauten aber darauf, dass Gott etwas Besseres für uns geplant hatte. Wir informierten uns bei den uns unterstützenden Kirchengemeinden, ob sie auf dem Hessentag aktiv sein würden und falls ja, ob wir uns ihnen anschließen könnten. Und tatsächlich, die Evangelische Allianz Herborn plante bei der EfG am Hintersand, direkt an der Hessentagsstraße, ein Café zu betreiben und wir konnten uns ihnen problemlos mit unserem Infostand anschließen.

Die neun Tage Hessentag waren sehr schön, wir hatten viele tolle Gespräche und unter anderem auch die Gelegenheit, die verschiedenen Gemeinden und Mitarbeiter der evangelischen Allianz besser kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu vertiefen. Es waren sehr gesegnete Tage und die evangelische Allianz konnte mit Ihrem Café einen Gewinn von 2.950 Euro erwirtschaften. Dieser Gewinn wurde dann wieder an verschiedene gemeinnützige Organisationen gespendet. Dabei wurde auch Christ's Hope bedacht, wofür wir sehr dankbar sind.

Gott
FÜHRT ALLES ZUM
GUTEN

.....
ROMER 8,28

Christ's Hope e. V.
Johannisbergstraße 69
35745 Herborn
Mobil: 0176 93164429
zentrale@christshope.de
www.christshope.de

Christ's Hope e. V.
Volksbank Dill eG
IBAN: DE37516900000050115100
BIC: GENODE51DIL



aktueller Vorstand von Christ's Hope e.V.

von links nach rechts:
Klaus Reinhart (2. Vorsitzender), Sören Dörr (Country Director), Annette Seibel
(Patenschaftsordinatorin), Christoph Seibel (1. Vorsitzender), Winfried Dörr (Schriftführer)